

Kreisverwaltung Soest  
– Bürgerservice –  
Hoher Weg 1-3  
59494 Soest

## Einwendung (Verunstaltung der Landschaft)

gegen den Bau der geplanten Windkraftanlagen in der Allager Mark durch die Firma Westfalenwind Planungs GmbH & Co. KG, vertr. d. Westfalenwind Projekte GmbH, vertr. d. Geschäftsführer Dr. Jan Lackmann und Friedbert Agethen, Vattmannstr. 6, 33100 Paderborn.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Errichtung von 14 = 236 m hohen und 1 = 180m hohen Großwindanlagen stellt eine Verunstaltung des Landschaftsbild des Naturparks Arnberger Wald dar. Nach dem Gesetzeswortlaut des BauG ist eine Verunstaltung des Landschaftsbildes verboten.

Öffentliche Belange § 35 Abs. 3 Satz 1 BauGB:

- (3) Eine Beeinträchtigung öffentlicher Belange liegt insbesondere vor, wenn das Vorhaben
- 5. Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege, des Bodenschutzes, des Denkmalschutzes oder die natürliche Eigenart der Landschaft und ihren Erholungswert beeinträchtigt oder das Orts- und Landschaftsbild verunstaltet,

Der Blick über die Haar kommend in das erheblich tiefer gelegene Möhnetal mit Naturschutzgebiet, FFH-Gebiet, EG finanzierten Möhne-Life Flußbereichen, Baudenkmalern wie Kreuzbergkapelle, Schloß Mülheim auf die nach Süden hügelartig ansteigende einmalige weiträumige unzerschnittene Waldlandschaft würde durch die gewaltigen 15 Großwindanlagen so stark in Mitleidenschaft gezogen, daß die Landschaft nicht wieder zu erkennen wäre. Damit würde in eine wegen ihrer Schönheit und Funktion besonders schutzwürdige Umgebung eingegriffen. Der Eingriff in das Landschaftsbild wäre besonders grob.

15 WEA, 15 x 142 m Rotorflächen auf 169 m Kanzeln wären so dominant, daß ein Betrachter die Natur, den einmaligen Wald als Panorama südlich der geschützten und renaturierten Auen des Möhneflusses nicht mehr wahrnehmen würde. Die höchste Anlage käme auf über 650 m Höhe über NN, die weiteren lägen knapp darunter. Die Kirchturmspitze würde um mindestens 150 m überragt. Der freie Blick von der Haar auf Hirschberg mit seiner Kirche würde durch die Windräder massiv in der Sichtachse behindert. Die Landschaft bekäme ein völlig anderes Gesicht. Durch die Aufarbeitung der Borkenkäfer- und Trockenschäden wäre das Bild noch krasser. Man könnte die unteren 35 m Baumhöhe auch noch frei sehen.

Das ganze würde noch dominanter wirken.

Bei einem Plan mit so einschneidender Bedeutung für die Natur und die Bevölkerung vermisste ich zumindest eine visuelle Darstellung, wie die Anlagen aussehen. Die im Bauantrag beigefügten Geländeschnitte können diese Ansichten nicht hergeben, obwohl die erkennbaren Höhen schon die Gewaltigkeit erahnen lassen. Jedes andere Vorhaben hat heute solche über entsprechende Architektensoftware erstellten Aufnahmen. (Aktuelles Beispiel Plakat Bauvorhaben vor der Stadtverwaltung Warstein).

Deshalb spreche ich mich in aller Form gegen ein solches Projekt aus.

Mit freundlichen Grüßen

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
Haus-Nr.

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl

\_\_\_\_\_  
Ort



*bitte hier ankreuzen,  
falls Personalien  
anonym behandelt  
werden sollen.*